

# Feine Chorsätze und eine erstaunliche Geigerin

Konzert »CANTOVIVO« nimmt Zuhörer in Rieden und Trauchgau mit bewegenden Gesängen mit auf den Weg zur Krippe

## Trauchgau / Rieden

Die Stunde von Christoph Willibald Glucks machtvoller Ankündigung des Herrn ‚Hoch tut Euch auf‘ bis zum festlichen ‚Tollite hostias‘ dem Schlusschor aus ‚Camille Saint-Saëns‘ Weihnachtsoratorium brachte hervorragenden Chorgesang, klassische Violinintermezzi, heimatliches mit dem Riedener Dreisang und Zitherklängen. Chorleiterin Gisela Reichherzer mit ihrem Chor Cantovivo gelang es, die Zuhörer von Anfang an mitzunehmen auf die Reise zur Krippe.

‚Es ist schon Tradition am Sonntag Gaudete ‚Freuet Euch‘ zu unserem Konzert einzuladen‘, sagte Peter Reichherzer in seiner kurzen Einstimmung, während Walter Dolak nach dem Orgeleinspiel herunter in den Chorraum wechselte, und an der Chororgel die Rolle des Begleiters übernahm. Wie schon vor drei Jahren spielte Jessica Peters wieder, inzwischen 16 Jahre alt und eine erstaunliche Geigerin, die mit Klassik und auch zusammen mit der Zither bezauberte. Ein Zithersolo von Magnus Lipp brachte immer wieder Ruhe und Besinnung und

ließ die Chorgesänge nachwirken. Sparsam und kurz waren die eingestreuten Texte, wie die Rechtfertigung des ‚hiesigen‘ Wirts, so dass der Spannungsbogen der Musik nicht gebrochen wurde. Welche Professionalität die Sänger im Laufe weniger Jahre entwickelten, wie ausgefeilt moduliert und akzentuiert wird, zeigten feinste Chorsätze. Vorfreude in die Herzen brachten Lorenz Maierhöfers Advent



der Christenheit und Johannes Brahms‘ bewegter englischer Gruß. ‚In the bleak mid-winter‘, die ergreifend vermittelte englische Komposition von Gustav Holst, führte von Winters- und



▲ Der gemischte Chor »CANTOVIVO« aus Halblech/Rieden bei seinem adventlichen Auftritt in der Trauchgauer Pfarrkirche unter Leitung von Dirigentin Gisela Reichherzer. Vorne links: Magnus Lipp, der mit seinem Zitherspiel die Chorgesänge nachwirken ließ- Vorne rechts: Walter Dolak, hier an der Chororgel.

◀ Bild links: Jessica Peters bezauberte die Zuhörer mit ihrem Geigenspiel.

Fotos: Philomena Willer

Herzenskälte zum ebenso kunstvollen Satz ‚Maria durch den Dornwald ging‘ – im Wechsel der Frauen- und Männerstimmen erfüllt von Ehrfurcht, dann strahlender Freude. Alpenländisch und doch von fremdartiger Harmonie das slowenische ‚O Maria traurige, leidvolle‘. Die Männer des Riedener Dreisangs nahmen den Gang übers Gebirg im alten Volkslied wieder auf. Ihre heimatlichen alpenländischen Lieder

ergänzten das anspruchsvolle Programm aufs Beste.

Bei all den Neueinstudierungen der Chorgemeinschaft durfte zur Freude des Stammpublikums ein Lieblingsstück nicht fehlen: ‚O Hehre Nacht‘, der Hymnus von Adolphe Adam überbrachte den Glanz der Weihnacht in Frankreich. Der Choral ‚Once in Royal David’s City‘, prächtig eingeleitet vom Sopransolo, ließ die Weihnacht in englischen Kathedralen aufleben. Auf die

Weihnacht in unseren Kirchen stimmte das vertraute Transeamus von Josef Schnabel ein, ganz reizvoll im Wechsel der Stimmen geboten. Nach heimatlichen Wiegenliedern fürs Kind setzte Tollite Hostias den jubelnden Schluss: Bringt dem Herrn Geschenke, freuet euch!

Und all die Zuhörer in Trauchgau durften sich nach Pfarrer Dörres Segensworten noch über eine Zugabe freuen. (will)